

Neubau Zentrallager West - Goldschmidt GmbH (vormals Th. Goldschmidt AG), Essen, Tochterges. der Degussa AG



Der weltweit tätige Chemiekonzern stellt Tenside, Oligomere/Silicone und Industriechemikalien her.

Eine Kapazitätserhöhung und verschärfte Umweltschutzbestimmungen waren Anlass für die Neugestaltung der Werkslogistik in Essen.



Das Projektteam erhielt den Auftrag für die Planung, Ausschreibung und Realisierung eines Zentrallagers für Fertigwaren und Zwischenprodukte. Die vorschriftenkonforme Lagerung

der Gefahrstoffe war durch ein Schutzkonzept zu gewährleisten.

Der Sicherheitsaspekt führte zu erhöhten Brandschutzmaßnahmen, zu Auffangräumen und einer Löschwasserrückhalteanlage. Ein Lager mit 4.500 t wassergefährdender (WGK 1-3), ätzender und mindergiftiger Stoffe wurde so genehmigungsfähig.

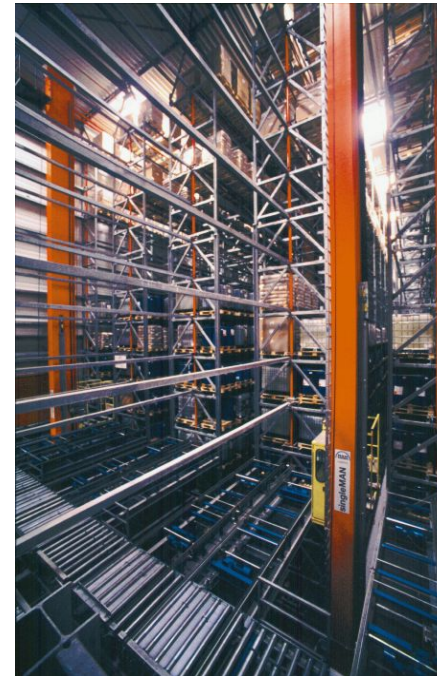


Nach nur 15monatiger Bauzeit ging 1997 ein in die Werksstruktur integriertes Logistikzentrum mit HRL, Kommissionierung und Versand in Betrieb. Die Praxis bestätigt die Projekt-Prämissen:

- Verkürzung der Durchlaufzeiten
- Verringerung der Fehlerquote
- Verbesserung der Auftragsabwicklung und Bestandsführung
- Direkte Produktionsanbindung.

Das automatische HRL nimmt 6.656 Euro- oder 4.992 Chemiepaletten auf. Es ist 28 m hoch und besitzt 4

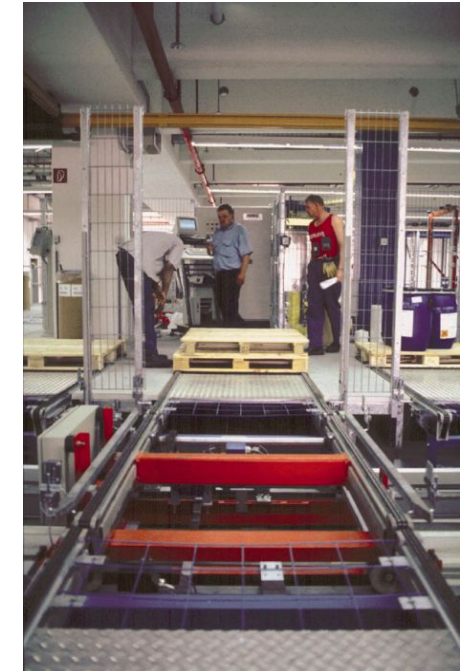
Gassen. Diese erste Baustufe ist für einen Umschlag von bis zu 450 t/Tag ausgelegt.



Kommissionierung bei Goldschmidt steht für zahlreiche Funktionen: Entnahme, Umpacken, Palette wenden, Etikettierung, Neutralisierung/Markierung, Stretchen, Umreifen und Auftragszusammenführung. Umfang und Reihenfolge dieser Funktionen können sehr stark variieren.

Diese Anforderung erfüllt eine teilautomatisierte, flexible Kommissionierzone: Spezialisierte Stationen werden automatisch angefahren -

sequentiell, aber in variabler Folge. Dabei treffen die Kommissionierer viele Entscheidungen selbst.



Alle Stationen sind einzeln modular erweiterbar.

